

Wörter: Adjektive: Personenbeschreibung

Grammatik: Relativsätze mit *was* und *wo*

Kommunikation: *eine Auswahl begründen // Gefühle beschreiben // über seine Lieblingsgeschichte berichten*

Lektion 12: Geschichten: Erzähl doch mal!

Aufg.	Material	Hinweise
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>		Zeigen Sie die Fotos der elf Protagonist:innen mithilfe einer digitalen Tafel. Eine/Ein TN beschreibt eine der Personen (z. B.: <i>Die Person trägt eine Brille. Sie lächelt ...</i> ). Die anderen raten, wer es ist. Zu jeder geratenen Person nennen die TN eine Erinnerung.
<b>1a</b>	CD 1.23  12 Karten mit Namen der Protagonist:innen	<p>Die TN sehen die Bilder der Protagonistinnen und Protagonisten aus dem KB an. In GA unterhalten sie sich kurz über die Personen und notieren Informationen über die Protagonist:innen, an die sie sich erinnern. (Es müssen nicht alle sein). Das kann in einem <b>Flüstergespräch</b> (→Methode) gemacht werden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Verteilen Sie jeweils drei Karten mit Namen der Protagonist:innen auf vier Tischen (die 11 Namen von S. 58 und Olaf Althoff, den die TN auch schon kennen). Achten sie darauf, dass auf jedem Tisch Namen aus verschiedenen Modulen liegen. Die TN verteilen sich auf die Tische. Jede Gruppe sammelt mithilfe des KB und der eigenen Notizen Informationen zu den drei Personen. Falls die Möglichkeit besteht, können die TN auf ihren Smartphones noch einmal die entsprechenden Filme zum Moduleinstieg sehen. Anschließend stellen sie gemeinsam ihre Personen kurz vor. Falls die anderen sich an weitere Infos erinnern, können sie sie ergänzen.</p> <p>Die TN hören die Zitate und notieren, zu wem sie passen.</p> <p>Ihre Ergebnisse vergleichen sie in GA.</p> <p>Wenn es in mehreren Gruppen unterschiedliche Zuordnungen gibt, hören Sie die Zitate noch einmal. Vergleichen Sie die Ergebnisse dann im PL. Die TN begründen ihre Zuordnung.</p>
<b>1b</b>		<p>Die TN lesen die Adjektive und klären zunächst in PA unbekanntem Wortschatz. Eventuell verbleibende Wortschatzfragen klären sie anschließend im PL.</p> <p>In EA notieren die TN zu jeder Person drei oder vier Adjektive, wie im Beispiel. Sie können auch eigene Adjektive ergänzen.</p> <p>Ihre Ergebnisse vergleichen sie in GA (je nach Kursgröße arbeiten jeweils zwei oder drei Paare zusammen). Dabei begründen sie ihre Auswahl und einigen sich auf ein Adjektiv pro Protagonist:in.</p> <p>Schreiben Sie die Namen der Protagonist:innen an die Tafel. Aus jeder Gruppe kommt ein Mitglied nach vorn und notiert die Adjektive aus der GA. Fassen Sie die Ergebnisse dann noch einmal gemeinsam im PL zusammen. Falls einer Person widersprüchliche Adjektive zugeordnet worden sind, bitten Sie die Gruppen jeweils um eine Begründung.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten in Dreier- oder Vierergruppen. Jedes Gruppenmitglied wählt drei oder vier Protagonist:innen aus und ordnet ihnen die Adjektive zu. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse in der Gruppe. Die anderen Gruppenmitglieder können die Auswahl ergänzen oder ihr auch widersprechen. Am Ende einigt sich die Gruppe auf ein Adjektiv pro Protagonist:in.</p>
<b>1c</b>		Die TN wählen in EA die Geschichte und die Protagonistin oder den Protagonisten aus <i>Vielfalt</i> , an die sie sich besonders gern erinnern. Sie lesen die Re-

	12 Karten mit den Namen der Protagonist:innen	<p>demittel und das Beispiel. Sie überlegen, wie sie ihre Entscheidung begründen und ihre Gefühle beschreiben können, und machen Notizen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die Adjektive aus <i>b</i> verwenden können.</p> <p>Im PL erzählen die TN in drei bis vier Sätzen, für welche Person sie sich entschieden haben, und begründen ihre Wahl mithilfe der Redemittel. In größeren Kursen kann diese Aufgabe auch in GA gemacht werden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN machen eine <b>Kursstatistik</b> (→Methode) zu der Frage: <i>Welche Geschichte war am schönsten?</i> Anschließend begründen die TN ihre Wahl mithilfe der Redemittel.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten in GA, beschreiben ihre Gefühle und begründen sie. Anschließend machen sie die Aufgabe in EA schriftlich. Hängen Sie Karten mit den 12 Namen der Protagonist:innen im Kursraum auf. Die TN hängen dann ihre Beschreibungen zu den passenden Namen. Die anderen lesen die Beschreibungen und verteilen Smileys. Im Online-Unterricht kann diese Aufgabe mit einer digitalen Pinnwand gemacht werden.</p> <p>AB 1–4</p>
2	Film zum Moduleinstieg	<p>Die TN sehen das Bild an und lesen die Informationen über Olaf Althoff. Im PL geben sie die neuen Informationen über Olaf wieder und ergänzen sie mit bereits bekannten Informationen aus dem Moduleinstieg. Halten Sie die Zuerufe an der Tafel fest. Zur Erinnerung kann der Film mit Olaf aus dem Moduleinstieg mithilfe der IV abgespielt werden.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN markieren im Text die entsprechenden Stellen und geben anschließend die neuen Informationen mit eigenen Worten wieder.</p>
3	vertonter Lesetext	<p>Im PL lesen die TN den Notizzettel A auf S.59 im KB, suchen zusammen den Beispieleintrag (<i>Erlebnisse</i>) im Text und ergänzen die zweite Lücke (<i>Beobachtungen</i>, Zeile 2). Dann lesen die TN den Notizzettel B auf S.60 im KB, suchen zusammen den Beispieleintrag (zum Lachen) im Blogbeitrag auf S.60 im KB und ergänzen den zweiten Eintrag (<i>alltägliche</i>, Zeile 3).</p> <p>Je zwei TN bilden Paare, je zwei Paare bilden eine Gruppe. Paar A liest den Blogbeitrag auf dieser Seite des KB, Paar B den Beitrag auf der nächsten Seite. Die TN ergänzen die jeweiligen Notizzettel. Anschließend tauschen die Paare die KB und überprüfen jeweils die Ergebnisse des anderen Paares.</p> <p><b>Alternativ:</b> Zum Überprüfen hören die TN den vertonten Lesetext, bei Bedarf auch zweimal. Im Kursraum können sie dazu entweder ihre privaten Handys verwenden, oder die TN bilden zwei Gruppen und sie nutzen zwei Audiogeräte. Im Online-Unterricht können die TN in Breakout-Räumen arbeiten und die Lesetexte hören.</p> <p><b>Tipp:</b> Nach der Überprüfung der Ergebnisse arbeiten die TN weiter in Gruppen. Schreiben Sie an die Tafel: <i>Mit wem tauschen Sie im Alltag Geschichten aus? Was gibt Ihnen das? (Blogbeitrag A) und Wen kennen Sie, der sehr gute Geschichten erzählen kann? Was macht diese Geschichten so gut? (Blogbeitrag B).</i> Die Gruppen einigen sich auf eine der beiden Fragen und erzählen einander darüber. Ermutigen Sie die TN, dabei auch Bezüge zu dem jeweiligen Blogbeitrag herzustellen.</p> <p>AB 5–7 (Wortbildung: Nomen mit der Endung <i>-ung</i>)</p>
4		<p>Die TN schließen die Augen und haben etwa eine halbe Minute Zeit, sich an ihre Lieblingsgeschichte zu erinnern. Dann sammeln sie im PL die Titel ihrer Geschichten und machen sich so bewusst, dass Geschichten nicht nur etwas persönlich Erzähltes sind, sondern auch in Filmen, Serien, Romanen, Hörbü-</p>

	<p>Film mit Beispielantwort</p>	<p>chern, Kurzgeschichten, Märchen, Legenden oder sogar Computerspielen stecken. Notieren Sie die Titel an der Tafel und helfen Sie ggf. mit der Übersetzung. Diese Aufgabe baut auf einem plurikulturellen Repertoire auf und fördert den plurikulturellen Raum. Die TN erhalten einen Einblick in kulturell unterschiedliche Erzähltraditionen.</p> <p>Anschließend lesen sie die Fragen und machen Notizen dazu. Außerdem lesen sie die Redemittel.</p> <p>Mithilfe der iV können Sie den Film von Baran aus dem Irak vorspielen. Die TN geben wieder, woher Baran die Geschichte von Sindbad kennt (von seiner Mutter und aus dem Fernsehen). Außerdem notieren sie, welche Redemittel sie hören. Bei Bedarf können Sie den Film ein zweites Mal zeigen.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN stellen sich vor, dass sie für eine Radiosendung über ihre Lieblingsgeschichte berichten sollen. Dazu nehmen sie eine Sprachnachricht auf. Die Sprachnachricht kann dann auf einer Lernplattform hochgeladen werden oder die TN verschicken sie mithilfe einer Messenger-App oder präsentieren sie mit einem Online-Tool im PL.</p> <p>AB 8–9</p>
<p><b>5a</b></p>		<p>Schreiben Sie Satz 1 mit der Zuordnung an die Tafel, lesen Sie den Satz vor und betonen Sie das Bezugswort <i>was</i>, das Sie an der Tafel farbig markieren. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es sich bei den Sätzen um Relativsätze handelt. Die TN erinnern sich, dass Relativsätze einen Teil des Hauptsatzes genauer beschreiben. Die TN verbinden die Sätze 2–5 und vergleichen ihre Ergebnisse zunächst mit den Blogbeiträgen in 3 und anschließend in PA.</p>
<p><b>5b</b></p>	<p>Erklär-Clip zur Grammatik</p>	<p>Schreiben Sie dann <i>was</i> und <i>wo</i> an die Tafel. Die TN lesen die Sätze 1–5 noch einmal. Die TN nennen die Satzelemente (kursiv), nach denen ein Relativsatz mit <i>was</i> stehen kann. Notieren Sie sie an der Tafel. Die TN erkennen, dass sich <i>was</i> auf etwas Unbestimmtes oder auf einen ganzen Satz bezieht. Sammeln Sie dann gemeinsam die Satzelemente, nach denen ein Relativsatz mit <i>wo</i> stehen kann. Die TN erkennen, dass sich <i>wo</i> auf einen Ort bezieht. Bitten Sie die TN, in den Relativsätzen a–e in <i>a</i> die Verben zu markieren. Die TN erkennen oder erinnern sich, dass Relativsätze Nebensätze sind und das Verb am Ende steht.</p> <p>Dann lesen die TN die Regel, ergänzen <i>was</i> oder <i>wo</i> und ordnen sie den Sätzen aus <i>a</i> zu. Verweisen Sie die TN auf die Informationen zu lokalen Präpositionen im Anhang (→ Grammatik 4.2.6.2.). Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p> <p><b>Tipp:</b> Möglicherweise kommt die Frage auf, was genau ein Ort ist. Das kann situativ unterschiedlich sein. Vergleichen Sie: <i>Das ist das Haus, <u>das</u> ich kaufen möchte.</i> <i>Das ist das Haus, <u>wo</u> ich wohne.</i> Nur im zweiten Satz ist das Haus als Ort definiert. Grundsätzlich kann man Relativsätze mit <i>wo</i> immer auch anders formulieren, meist mit Präposition und Relativpronomen: <i>Das ist das Haus, <u>in dem</u> ich wohne.</i> Bei Relativsätzen mit <i>was</i> ist das nicht möglich. Vertiefen Sie das Thema jedoch nur, wenn tatsächlich Nachfragen aus dem PL kommen.</p> <p>AB 10–14</p>
<p><b>6</b></p>		<p>Schreiben Sie das Thema, <i>Unser Deutschkurs</i> an die Tafel. Schreiben Sie dann den ersten Satzanfang <i>-Es gibt vieles, <u>was mir gefallen hat.</u></i> - an die Tafel und markieren Sie die Ergänzung. Einige TN nennen andere Ergänzungen zu diesem Satzanfang (z.B. <i>... was ich gut/nicht verstanden habe, ... was ich nie vergessen werden, ... was ich im Alltag gut gebrauchen kann, ...</i>). Notieren Sie ein weiteres Beispiel an der Tafel. Dann lesen die TN die Satzanfänge im KB und klären unbekanntes Wortschatz. Markieren Sie noch einmal das Verb im Relativsatz, weisen Sie noch einmal auf die Verbendstellung und auf das Thema <i>Unser Deutschkurs</i> hin.</p>

	<p>DIN-A4-Blätter</p> <p>Post-its</p>	<p>Die TN bilden Vierergruppen. Jedes Gruppenmitglied schreibt einen der Satzanfänge und die Ergänzungen aus dem KB (zur Orientierung) auf ein Blatt Papier. Gemeinsam finden die Gruppenmitglieder neue Ideen und ergänzen sie auf dem jeweiligen Blatt. Wenn es zum ersten Satzanfang keine Ideen mehr gibt, kommt der nächste Satzanfang an die Reihe usw. Fällt jemandem noch etwas Neues zu einem der schon bearbeiteten Satzanfänge ein, kann diese Idee natürlich noch ergänzt werden. Ist die Gruppe fertig, überprüft sie ihre Blätter noch einmal. Wo steht das Verb? Sind die Bezugswörter <i>was, wo</i> richtig gewählt?</p> <p><b>Tipp:</b> Geben Sie eine Bearbeitungszeit vor (ca. 10 - 15 Minuten). Gehen Sie während der Gruppenarbeit herum, unterstützen sie die TN und machen Sie auf evtl. Fehler aufmerksam („Schaut euch den Satz noch einmal an. Wo steht das Verb?“, „Ist hier wirklich ein Ort gemeint?“, ...)</p> <p><b>Alternativ:</b> Jedes Gruppenmitglied ergänzt einen der vier Satzanfänge und gibt das Blatt dann nach links weiter. Die TN schreiben wieder jeweils einen Satz, geben das Blatt weiter usw., bis jedes Gruppenmitglied wieder das ursprüngliche Blatt in der Hand hat. Die TN lesen die Sätze vor und die Gruppe korrigiert bei Bedarf. Bei Unklarheiten unterstützen Sie die Gruppen.</p> <p>Die Sätze werden im Kursraum aufgehängt. Die TN gehen durch den Raum und lesen die Sätze der anderen Gruppen. Sie können auf kleinen Klebezetteln (Post-its) Kommentare hinterlassen. Wenn Sie mit einer Lernplattform arbeiten, können die Beiträge hochgeladen und anschließend von den anderen kommentiert werden. Im Online-Unterricht kann diese Aufgabe mithilfe einer digitalen Pinnwand gemacht werden.</p> <p>Zum Schluss fassen die TN die wichtigsten Gemeinsamkeiten im PL zusammen.</p>
<p><b>7</b></p>		<p>Fragen Sie die TN, ob sie selber Geschichten schreiben, geschrieben haben oder Leute kennen, die Geschichten schreiben. Die TN berichten im PL.</p> <p>Die TN lesen den Blogbeitrag ohne den Kommentar. Sie erklären im PL, was eine Sechs-Wort-Geschichte ist. Unterstützen Sie sie dabei, indem Sie auf die drei Sätze im Blogbeitrag hinweisen. Fragen Sie die TN, ob sie sich vorstellen können, dass aus diesen sechs Wörtern eine ganze Geschichte entstehen kann. Einige TN berichten.</p> <p>Anschließend lesen sie die Geschichte im Kommentar von User23.</p> <p>In PA ordnen sie die Sechs-Wort-Geschichte zu, erzählen, ob ihnen die Geschichte gefallen hat, und begründen ihre Antwort. Diese Aufgabe zur <b>Media-tion</b> fördert die Fähigkeit der TN, persönlich auf kreative Texte zu reagieren.</p> <p>Im PL sammeln Sie mit den TN, wie die Spannung in der Geschichte aufgebaut wird. Fragen Sie die TN dazu: „Warum ist die Geschichte spannend?“ (Anna scheint sehr nervös zu sein. Die Leser:innen erfahren aber erst ganz zum Schluss, worum es eigentlich geht.)</p> <p>In PA wählen die TN eine der Sechs-Wort-Geschichten aus dem Blogbeitrag. Im Gespräch entwickeln sie gemeinsam eine Geschichte. Dabei können sie sich an den Fragen aus dem Blogbeitrag orientieren: <i>Wer ist das? Wo passiert das und warum? Was ist vorher passiert? Und was passiert als Nächstes?</i> Dazu machen sie Notizen. Erst, wenn sie Personen und Handlung der Geschichte gemeinsam entwickelt haben, schreiben sie in PA eine Geschichte von 80–120 Wörtern.</p>

		<p><b>Binnendifferenzierung:</b> Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie nicht chronologisch erzählen müssen. Die TN überlegen sich außerdem, wie sie Spannung aufbauen können.</p> <p>Die TN lesen ihre Geschichten im PL vor.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN können ein Video aufnehmen, auf dem sie gemeinsam die Geschichte lesen und evtl. auch spielerisch unterstützen. Wenn Sie mit einer Lernplattform arbeiten, können die Videos dort hochgeladen werden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten in GA. Sie suchen eine der Sechs-Wort-Geschichten aus dem Blogbeitrag aus und konstruieren, bevor sie schreiben, den roten Faden der Geschichte (welche Personen, wo, wann, was, ...). Dann nimmt jede Person ein Blatt und beginnt mit dem ersten Satz oder dem ersten Absatz der vorher grob abgestimmten Geschichte. Dann wird das Blatt nach links weitergegeben und die TN lesen den Anfang der Geschichte und schreiben die Fortsetzung. Dann wird das Blatt noch einmal weitergegeben und die nächste Person liest und schreibt die Fortsetzung. Das wird solange wiederholt, bis das Blatt wieder bei der Person ankommt, die die Geschichte begonnen hat. Sie liest alles noch einmal, achtet auf die Logik der Geschichte und macht evtl. Korrekturen und findet einen passenden Schlusssatz. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Geschichten auch ein offenes Ende haben können. Die TN trainieren so, einen Text auf Kohärenz zu überprüfen und zu verbessern. Die fertigen Geschichten werden im Kursraum ausgehängt und von den anderen TN gelesen.</p> <p><b>Tipp:</b> Sie können die Geschichten auch einsammeln, vervielfältigen und den TN zum Abschluss des Kurses und zur Erinnerung eine Sammlung der Texte mitgeben. Im Online-Unterricht können die Geschichten digital geteilt werden.</p> <p>AB 15–16</p>
AB, Aussprache: <i>Der Vokal ö</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 12		